

AUS DEM VOLKSMUSIKARCHIV

# Singen auf der Mitteralm

VON ERNST SCHUSSER

Wie in den vergangenen Jahren veranstaltet das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern auch heuer wieder auf der Mitteralm am Wendelstein ein gemütliches Singen auf der Alm. Besonders auch weniger geübte Sängerinnen oder Sänger sind willkommen, in geselliger Runde vor oder in der Alm zu singen, ganz natürlich, ohne Perfektion – und in bester Luft. Vielleicht kommt auch die eine oder andere Gesangsgruppe oder ein Einzelsänger oder eine Einzelsängerin dazu. Das Wichtigste ist jedoch das gemeinsame Miteinandersingen.

Zweifelsehne ist das Singen auf der Alm eine besondere Sache. Die veränderten akustischen Verhältnisse, die Bergluft, die den Ton weiterträgt, vielleicht die Echowirkung aus den Bergen, das alles trägt zum Reiz des Almsingens bei. In erster Linie waren früher natürlich die Sennerinnen und ihre Almbesucher damit befasst. Juchzer, Almschrei und Jodler dienten unter anderem der Verständigung. In den Almsommern war das Singen und Hoagartln ein angenehmer Zeitvertreib für die arbeitsfreien Abende. Auch die heutigen Bergsteiger machen am liebsten bei der Hütte Rast, in der gesungen oder musiziert wird.

Schon im frühen 19. Jahrhundert hat es viele Städter und Bürger „auf die Alm“ gezogen, als



Ein letztes Lied im Stehen beim Almsingen auf der Mitteralm 2002.

Foto: Volksmusikarchiv

Sommerfrischler oder Bergsteiger – und als „glühende Bewunderer“ der Gesänge des einfachen Landvolks. Bereits in den 1780er-Jahren richtet der Reiseschriftsteller Lorenz Westenrieder aus München den Blick seines Leserpublikums auf die Gegend um den Wendelstein. Er beschreibt die Naturstimmen der Sennerinnen, die Freude am Singen und die besondere Lebensart auf der Alm. Seither zieht es die Flachlandbewohner, Städter und „Sommerfrischler“ zur Sommerzeit gern auf die Alm.

Wurden in geselliger Runde von den Almbewohnern und ihren Besuchern gern allerlei gängige und allgemein überlieferte Lieder angestimmt – so suchten viele Städter das besondere Lied, das die Schönheiten der Alm, die Freiheit und die Natur besingt. Ab etwa 1830 entstanden viele solcher Lieder durch bürgerliche Mundartdichter. Oft standen die Texte im Gegen-

satz zum täglichen Leben auf der Alm.

Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern und die Wirtsleute Fuchs veranstalten am Samstag, 7. August, von 10 bis 15 Uhr auf der Mitteralm am Wendelstein das gesellige Singen. Bei schönem Wetter im Freien – oder bei schlechtem Wetter in der Wirtsstube – werden gemeinsam lustige Wirtshauslieder, Vierzeiler, erzählende Lieder, aber auch einige Almlieder gesungen. Liederhefte werden bereitgestellt. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Die Mitteralm ist eine Alpenvereinsstube und liegt auf 1200 Metern direkt an der Mittelstation der Wendelsteinbahn. Sie ist mit der Zahnradbahn und zu Fuß erreichbar. Die Abfahrt mit der Zahnradbahn Bahnhof Brannenburg ist ab 9 Uhr stündlich. Zu Fuß ist sie am besten über Brannenburg-St. Margarethen zu erreichen; Dauer des Fußmarsches etwa ein- einhalb Stunden.